



Dramatischer Rettungseinsatz an der Weser bei Berne: Insgesamt 160 Einsatzkräfte suchten am Dienstag bis nach Einbruch der Dunkelheit nach dem vermissten 26-Jährigen. Am Mittwoch ging die Suche weiter. BILD: GABRIELE BODE

Verzweifelte Suche in Weser

NOTFÄLLE 26-Jähriger Schwimmer bei Berne untergegangen – Großaufgebot vor Ort

Ein weiterer dramatischer Rettungseinsatz ging für sieben Segler glimpflich aus. Ihre Yacht ging aber in der Nordsee unter.

VON ULRICH SCHLÜTER UND BEN KENDAL

BRAKE/CUXHAVEN – Ein 26-jähriger Mann wird seit Dienstagnachmittag in der Weser vermisst. Er war bei Berne (Kreis Wesermarsch) schwimmen gegangen und dann plötzlich untergetaucht. Sofort eingeleitete Suchmaßnahmen bis zwei Uhr nachts blieben ohne Erfolg. Die Suche wurde am Mittwochfrüh fortgesetzt.

Am Dienstagnachmittag gegen 17 Uhr hatten Anrufer laut Polizei gemeldet, dass ein Mann im Bereich des Badestrandes – nördlich des Fähranlegers Berne – in der Weser

MEHRERE BADEUNGLÜCKE IN DER REGION

Gefährlicher Badespaß: Bereits am Wochenende hatte es mehrere Badeunfälle in der Region gegeben. In einem See bei Halen (Kreis Cloppenburg) konnten Helfer einen Vierjährigen aus dem Wasser ziehen und reanimieren. Ein 49-jähriger

untergegangen war. Badegäste hatten vergeblich versucht, den 26-Jährigen zu retten.

Es wurde ein Großaufgebot von der Feuerwehr, DLRG und Polizei aus Niedersachsen und Bremen alarmiert. Mehrere Boote, Taucher sowie zwei Hubschrauber kamen zum Einsatz. Der Schiffsverkehr auf der Weser wurde eingeschränkt, der Fährverkehr zwischen Berne und Farge zeitweise eingestellt.

Mann aus Bippin konnte hingegen nur noch tot aus dem Holdorfer Heidesee (Kreis Vechta) geborgen werden. Zuvor war eine Frau aus dem Haselünner Badesee im Emsland leblos auf dem Wasser treibend gefunden worden.

Angehörige und Zeugen wurden zunächst vor Ort und später vom Kriseninterventionsteam im Berner Ratssaal betreut. Die Ermittlungen durch die Wasserschutzpolizei Bremen dauern an.

Glimpflich ging hingegen ein weiterer dramatischer Rettungseinsatz in der Nacht zu Mittwoch aus: Mit dem Notruf „Mayday, Mayday“ hatte eine Seglerin gegen 23 Uhr um Hilfe gerufen. Sie und sechs Mit-

segler waren in der Nordsee vor der Insel Neuwerk in höchste Seenot geraten.

Die 15-Meter-Yacht „Sharki“ war vermutlich mit einer Fahrwassertonne kollidiert und leck geschlagen. Das Boot – die frühere deutsche Admiral’s-Cup-Siegeryacht „Rubin“ von 1973 – sank schnell. Die drei Frauen und vier Männer aus Polen konnten sich in der Rettungsinsel in Sicherheit bringen. Die Seenotretter nahmen sie an Bord. Alle kamen mit dem Schrecken davon.

Noch am Mittwoch gelang es, die Yacht auf rund 16 Meter Tiefe per Sonar zu orten. Sie müsse aus Sicherheitsgründen für den Schiffsverkehr dringend geborgen werden, teilte das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt mit. Der Eigentümer sei aufgefordert worden, sich mit den Behörden in Verbindung zu setzen.

→ **BRAKE, SEITE 15**

JUSTUS

Moin

Vor kurzem ist eine Bekannte von Justus auf ein Video im Internet gestoßen, in dem es um Tipps und Tricks rund um das eigene Wohlbefinden ging. Morgens das Bett zu machen, Sorge



beispielsweise dafür, dass man zufriedener in den Tag startet. Kurzerhand besorgte sich die Bekannte noch einen schicken Überwurf für ihr Bett und nahm sich fest vor, diesen Tipp umzusetzen. Am darauffolgenden Morgen machte sie direkt nach dem Aufstehen ihr Bett. Und es stimmte: Direkt überkam Justus' Bekannte ein zufriedenes Gefühl. Und den ganzen Tag auf der Arbeit freute sie sich bereits darauf, wieder nach Hause zu kommen. Denn Ordnung ist bekanntlich das halbe Leben.

Justus

justus@nwzmedien.de

Landrat Brückmann positiv getestet



Landrat Thomas

Brückmann BILD: HENNING BIELEFELD

BRAKE/OVELGÖNNE/ULS – Die Zahl der an Covid 19-Erkrankten in der Wesermarsch ist erneut um eine Personen – in der Gemeinde Ovelgönne – auf insgesamt jetzt 22 Erkrankte angestiegen. Dabei handelt es sich um Landrat Thomas Brückmann.

-> BRAKE, SEITE 16

KINO IN BRAKE

ZWEI FILME werden an diesem Donnerstag, 13. August, im Kino 2 des Centraltheaters Brake gezeigt. Ab 16 Uhr ist „Onward“ zu sehen (100 Minuten, ab sechs Jahren). Ab 20 Uhr läuft „Das Beste kommt noch“ (118 Minuten, ab 12 Jahren).

UMSCHAU

STADTBAD

Brommybad: von 8 bis 10 Uhr, 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr

SCHIFFFAHRTMUSEUM

Telegraph und Borgstede & Becker-Haus: 10 bis 20 Uhr

FÄHREN

Brake-Sandstedt: 5.20 bis 20 Uhr, alle 20 Minuten; „MS Guntsiet“ ab Kaje: 9, 10, 11.30, 14, 15, 16, 17 und 18.30 Uhr, Rückfahrt ab Harriersand jeweils 15 Minuten später

TOURISTINFORMATION an der

Kaje: 10 bis 16 Uhr

So erreichen Sie die Redaktion:
04401/9988-2300
Fax: 04401/9988-2306;
E-Mail: red.brake@nwzmedien.de
Termine online unter NWZ-Termine.de
Abonnement und Zustellung:
0441/99883333
NWZonline.de/aboservice

Suche nach 26-Jährigem erfolglos

EINSATZ Rettungskräfte suchen bis tief in die Nacht – Hubschrauber und Rettungshundestaffel vor Ort

Der 26-Jährige war beim Baden in der Weser plötzlich untergegangen. Rund 160 Rettungskräfte aus der Wesermarsch und Bremen waren ab Dienstagnachmittag im Einsatz.

VON GABRIELE BODE UND
ULRICH SCHLÜTER

BERNE – Bislang erfolglos verlief die Suche nach einem 26-Jährigen, der am Dienstagnachmittag beim Schwimmen in der Weser untergegangen war. Bis gegen zwei Uhr nachts hatten viele Helfer an der Juli-plate in Berne nach ihm gesucht.

Der Mann war am Strandabschnitt des Campingplatzes Juliusplate – im Bereich nördlich des Fähranlegers Berne – gegen 17 Uhr plötzlich im Fluss untergegangen. Während Badegäste, die das Unglück beobachteten, im Wasser nach ihm suchten, alarmierten andere den Rettungsdienst. Wie die Pressesprecherin der Polizei Bremen am Mittwoch auf Nachfrage unserer Redaktion mitteilte, verliefen die sofort eingeleiteten Suchmaßnahmen von der Feuerwehr, DLRG und Polizei aus Bremen und Niedersachsen bislang erfolglos.

Der Schiffsverkehr wurde für die Suche eingeschränkt und der Fährverkehr bis etwa 1.30 Uhr eingestellt. Angehörige und Zeugen wurden nach Auskunft der Polizeisprecherin vor Ort betreut. Das Kriseninterventionsteam übernahm im Berner Ratssaal dann die Betreuung der herbeigeeilten Familienmitglieder des Verunglückten.

Die genauen Ermittlungen durch die Wasserschutzpolizei zum Hergang dauern laut Polizei an. Die Suche nach dem Vermissten werde fortgesetzt, hieß es auf Nachfrage – jedoch nicht mehr mit einem Großaufgebot wie am Dienstag.

Die Unfallstelle fällt in den Zuständigkeitsbereich des Landes Bremen. Der Einsatz war landesübergreifend. So waren neben Polizei, Feuerwehr, DLRG und weiteren Rettungskräften aus der Wesermarsch auch zahlreiche Helfer aus dem Bundesland Bremen im Einsatz, um nach dem Vermissten zu suchen.

160 Einsatzkräfte

„Wir haben alles geholt, was wir kriegen konnten“, sagte der stellvertretende Berner Gemeindebrandmeister Sven Bolte, der die Einsatzleitung hatte. Und das, was er zusammengetrommelt hatte, war viel.



Mitglieder der DLRG im Einsatz.

BILD: GABRIELE BODE



Ein Großaufgebot an Rettungskräften suchte am Dienstag nach einem vermissten Schwimmer in der Weser. Sämtliche Feuerwehren aus der Wesermarsch, die über ein Boot verfügen, sind im Einsatz.

BILD: GABRIELE BODE

Insgesamt rund 160 Einsatzkräfte waren an der Suche beteiligt: DLRG aus der ganzen Wesermarsch, Bremen und Bremen-Nord, Feuerwehren aus Berne und den umliegenden Gemeinden mit ihren Booten sowie zwei Hubschrauber wurden hinzugezogen, um nach dem Vermissten zu suchen.

Die Lemwerderaner Feuerwehr nutzte ihre Drohne, um die Ufer abzusuchen. Und auch die Rettungshundestaffel aus Lemwerder, zu der auch Hündin „Apple“ gehört, die erst am Tag zuvor mit ihrem Herrchen vom Einsatz in Beirut (unsere Redaktion berichtete) zurückgekehrt war, beteiligte sich an der Suche. Alles in der Hoffnung, den 26-Jährigen vielleicht irgendwo an den Ufern zu finden.

Strandabschnitt gesperrt

Um einen besseren Überblick zu haben, räumte die Feuerwehr sofort den gesamten Strandabschnitt an der Juliusplate und suchte die Ufer ab. Der Schwerpunkt der Suche wurde aufgrund des zum Zeitpunkt des Unglücks zunächst auflaufenden Wassers Richtung Lemwerder gelegt. Auch der Warflether Sand wurde in die Suche einbezogen. Taucher tasteten bei nahezu null Sicht den Grund in Ufernähe und die Bühnen mit ihren Ästen ab.

Fähre eingestellt

Der zu dieser Zeit hohe Schiffsverkehr auf der Weser verlangsamte sein Tempo im Bereich der Unglücksstelle und die Fähre Farge-Berne stellte ihren Verkehr während der Suche komplett ein. Für viele von der Bremer Seite angereiste Badegäste bedeutete das langes Warten.

Am vergangenen Wochen-

ende kamen fünf Menschen bei Badeunfällen in Niedersachsen ums Leben. Immer wieder warnt die DLRG vor dem Baden in fließenden Gewässern. Die Strömung, plötzlich abfallende Ufer und der Sog vorbeifahrender Schiffe werden oft unterschätzt und können selbst für erfahrene Schwimmer lebensgefährlich sein.



Suche nach 26-Jährigem in Berne

BILD: GABRIELE BODE

Zum Töpfermarkt

Wir öffnen den Prozente-Topf!

Donnerstag 13. August 10-19 Uhr
Freitag 14. August 10-19 Uhr
Samstag 15. August 9.30-18 Uhr
Sonntag 16. August 11-17 Uhr Verkauf ab 12 Uhr

verkaufsoffener SONNTAG

10% AUF ALLES

ECHTE

*ausgenommen bereits Reduziertes und Druckerzeugnisse

Boxspringbetten • Schlafeinimer • Polstergarnituren • Relaxsessel • Speisezimmer • Küchen • Heimtextilien
Glas & Porzellan • Tappe & Pflanzen • Boutique-Geschenke • Gartenmöbel • Kinder- & Babyabteilung • Teppiche • u.v.m.!

TEPPICHE ZUM 1/2 PREIS**

SHOP Neueröffnung

SELTMANN WEIDEN

20% AUF ALLES VON

SCHULSTART-AKTIONEN

über 60 JAHRE

seit 1959

maschal

Wohnkompetenz auf über 40.000m² **Die Möbelstadt**

maschal einrichtungs- & einkaufszentrum gmbh
Altjührdener Str. 47
26316 Altjührden bei Varel
Tel. 04456/9880
www.maschal.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr
Sa. 9.30 - 18 Uhr